

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich:
Hofrat Otto Bank, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Bezugspreis:
Für Dresden vierteljährlich 2 Mark 50 Pf., bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten vierteljährlich 3 Mark; ausserhalb des deutschen Reichs tritt Post- und Stempelschlag hinzu.
Einzelne Nummern: 10 Pf.
Ankündigungsgeld:
Für den Raum einer gespaltelten Zeile kleiner Schrift 20 Pf. Unter „Eingewandt“ die Zeile 30 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsetz. entspr. Aufschlag.
Erscheinen:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage abends.
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

Annahme von Ankündigungen auswärts:
Leipzig: Fr. Brunschwiler, Kommissionsdr. des Dresdner Journals;
Hamburg: Berlin-Wien-Leipzig-Basel-Breslau-Frankfurt a. M.: Hansenstein & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt-Leipzig-Frankfurt a. M.: Neumann, Neud. Moos; Paris-London-Berlin-Frankfurt a. M.: Stuttgarter: Duncker & Co.; Berlin: Jentschendorff; Breslau: Emil Kuhnke; Hannover: C. Schönlank; Halle a. S.: J. Borch & Co.
Herausgeber:
Königl. Expedition des Dresdner Journals.
Dresden, Zwingerstr. 20.
Fernsprech-Anschluss: Nr. 1295.

Nachbestellungen

auf das „Dresdner Journal“ für die Monate Mai und Juni werden zum Preise von 1 M. 70 Pf. angenommen für Dresden; bei der unterzeichneten Expedition (Zwingerstraße Nr. 20), für auswärts; bei den betreffenden Postanstalten zum Preise von 2 M.

In Dresden-Kaufhaus können Bestellungen abgegeben werden in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Adolf Brauer (F. Pötker), Hauptstraße 2 und bei Herrn Kaufmann C. Siegmeier (Albertplatz am Alberttheater), woselbst auch Ankündigungen zur Beförderung an unser Blatt angenommen werden, und bei welchen ebenso wie bei Herrn Kaufmann E. Fischer, in Firma Oskar Schröder Nachf., Pillnitzer Straße, Ecke Ziegelstr., dem Bahnhofsbuchhändler Herrn Weigand (böhm. Bahnhof), Herrn Kaufmann Simon, Circusstraße 24, Ecke Pillnitzerstraße, Herrn Kaufmann August Bensch, Schmiedegäßchen 2, Ecke der Hauptstraße, und Herrn Kaufmann Lebr. Besser, Prager Straße 50, einzelne Nummern des „Dresdner Journals“ zu haben sind.

Ankündigungen aller Art finden im „Dresdner Journal“ eine sehr geeignete Verbreitung, und es werden die Gebühren im Ankündigungsteile mit 20 Pf. für die kleingesetzte Zeile oder deren Raum berechnet; für Ankündigungen unter „Eingewandt“ sind die Gebühren auf 50 Pf. für die Zeile festgesetzt.

Königl. Expedition des Dresdner Journals.
(Zwingerstraße Nr. 20, in der Nähe des neuen Postgebäudes.)
Fernsprech-Anschluss Nr. 1295.

Amtlicher Teil.

Dresden, 1. Mai 1890. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personalveränderungen in der Armee zu genehmigen:

A. Ernennungen, Beförderungen, Versetzungen u. s. w.
Die Ernennung des Oberstleutnants à la suite des Kriegs-Ministeriums und Kommandeurs des Radetten-Korps von Carl Ludwig zum Kommandeur des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12; die Ernennung des Majors im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ Wegner zum Bataillons-Kommandeur im 9. Infanterie-Regimente Nr. 133; die Versetzung des Hauptmanns und Kompagnie-Chefs im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ Heintz in die erste Hauptmannsstelle dieses Regiments; die Ernennung des Hauptmanns à la suite des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und Kompagnie-Chefs beim Radetten-Korps von Schweinitz, unter Stellung à la suite des Kriegs-Ministeriums und unter Beförderung zum Major — vorläufig ohne Patent — zum Kommandeur des Radetten-Korps; die Versetzung des Hauptmanns und Kompagnie-Chefs im 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ von Raffert, unter Stellung à la suite dieses Regiments, als Kompagnie-Chef zum

Radetten-Korps; die Ernennung der charakterisirten Hauptleute Puscher des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ und Stein des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, diesen unter Versetzung zum 3. Infanterie-Regimente Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ zu Hauptleuten und Kompagnie-Chefs mit Patent vom Tage der Charakterisirung; die Versetzung des Premierleutnants im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 Straube, mit der Erlaubnis, die Uniform dieses Regiments forttragen zu dürfen, in das 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“; die Versetzung des Premierleutnants im 5. Infanterie-Regimente „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 von Linzigen in das 6. Infanterie-Regiment Nr. 105; die Ernennung der charakterisirten Premierleutnants Cramer von Clausbruch des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, Rohde des 6. Infanterie-Regiments Nr. 105, diesen unter Versetzung in das 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und Tauger des 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 zu etatsmäßigen Premierleutnants mit Patent vom Tage der Charakterisirung; die Beförderung des Portepfeifers im 10. Infanterie-Regimente Nr. 134 Stecker zum Sekondleutnant; die Ernennung des mit der Führung der 3. Kavallerie-Brigade Nr. 32 beauftragten Obersten à la suite des 1. Husaren-Regiments Nr. 18 Schulze, unter Verlassung à la suite des genannten Regiments, zum Kommandeur dieser Brigade; die Verleihung des Rittmeisters und Eskadron-Chefs im 2. Ulanen-Regimente Nr. 18 Freiherr von Campe auf ein Jahr unter Stellung à la suite des Regiments; die Ernennung des charakterisirten Rittmeisters in demselben Regimente Freiherr von dem Busche-Streitborn zum etatsmäßigen Rittmeister und Eskadron-Chef mit einem Patente vom Tage der Charakterisirung; die Verleihung des Charakters als Premierleutnant an die Sekondleutnants Heydenreich im Karabinier-Regimente und Bräcker im 2. Husaren-Regimente Nr. 19; die Beförderung des Sekondleutnants im 2. Ulanen-Regimente Nr. 18 Seidel zum Premierleutnant; die Verleihung des Sekondleutnants im 2. Husaren-Regimente Nr. 19 Graf von Reventlow-Erimil auf 1 Jahr unter Stellung à la suite des Regiments; die Verleihung des Premierleutnants im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 Hanjon auf 1 Jahr unter Stellung à la suite des Regiments; die Verleihung des Majors und Abteilungs-Kommandeurs im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 Weigel mit der Funktion des etatsmäßigen Stabsoffiziers dieses Regiments; die Beförderung des Hauptmanns und Batterie-Chefs im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32 Gabe, diesen unter Ernennung zum Abteilungs-Kommandeur im 2. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 28 und des Hauptmanns im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 Rühlmann zu Majors, vorläufig ohne Patent; die Versetzung des Hauptmanns und Kompagnie-Chefs im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 von Rabenhorn, als Batterie-Chef in das 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32; die Beförderung des Premierleutnants im Fuß-Artillerie-Regimente Nr. 12 Wehlfhorn zum Hauptmann und Kompagnie-Chef; die Versetzung des Premierleutnants im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32 Heydenreich, mit der Erlaubnis, die Uniform dieses Regiments forttragen zu dürfen, in das 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 28; die Verleihung des Charakters als Premierleutnant an die Sekondleutnants von Linzigen à la suite des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 Ludewig und Garle in demselben Regimente; die Beförderung der Sekondleutnants Reubauer im 3. Feld-Artillerie-Regimente Nr. 32 und Meißl im Fuß-Artillerie-

Regimente Nr. 12 zu Premierleutnants; die Beförderung des Feuerwerks-Lieutenants Gau zum Feuerwerks-Premierleutnant; die Beförderung des Zeugfeldwebels Viboron zum Zeug-Lieutenant; die Beförderung der Sekondleutnants der Reserve Keller und Dr. Heßler des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103, Dr. Holzkung, Berndt und Dr. Camerer des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 und Groos des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 zu Premierleutnants; die Beförderung der Sekondleutnants der Infanterie 1. Aufgebots Saalmann des Landwehr-Bezirks Saugun und Krudt des Landwehr-Bezirks Weßen, sowie des Sekondleutnants der Feld-Artillerie 1. Aufgebots Stöckel des Landwehr-Bezirks 1. Dresden zu Premierleutnants; die Beförderung des Unterarztes Premierleutnants; die Beförderung der Unterärzte des Pionier-Bataillons Nr. 12 zum Assistenz-Arzt 2. Klasse; die Beförderung der Unterärzte der Reserve Dr. Köpcke des Landwehr-Bezirks Jitau, Dr. Menzel des Landwehr-Bezirks Saugun, Dr. Kodel, Franke und Börner des Landwehr-Bezirks 1. Leipzig und Dr. Carlens des Landwehr-Bezirks 1. Dresden zu Assistenz-Arzten 2. Klasse; die Verleihung des Charakters als Hauptmann an den charakterisirten Premierleutnant a. D. Preuster; die Ertheilung der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform an den Premierleutnant der Landwehr-Kavallerie a. D. Solle zu Unterneudorf bei Plauen i. V.

B. Abchiedsbewilligungen.
Die Stellung zur Disposition des Majors und Bataillons-Kommandeurs im 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 Groschupp, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der Regiments-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, sowie unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Oberstleutnant; die Stellung zur Disposition des Oberstleutnants und etatsmäßigen Stabsoffiziers des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 von Gräbenwald, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, unter Gewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die erbetene Enthebung des Premierleutnants z. D. Otto Gress zu Solms-Wildenfels von der Funktion als Adjutant des Bezirks-Kommandos Freiberg, unter Fortgewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Forttragen der Uniform des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 mit den vorgeschriebenen Abzeichen; die erbetene Verabschiedung der nachstehend angeführten Offiziere u. aus Allerhöchsten Kriegsdiensten, als des Zeughauptmanns Flemming, diesen unter Gewährung der gesetzlichen Pension und Ertheilung der Genehmigung zum Forttragen der Uniform der Zeugoffiziere mit den Abzeichen für Verabschiedete, sowie unter gleichzeitiger Verleihung des Ritterkreuzes 2. Klasse vom Albrechts-Orden, des Premierleutnants im 6. Infanterie-Regimente Nr. 105 Bohleuz, diesen unter Gewährung der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Armeekorps-Uniform, des Premierleutnants im 3. Jäger-Bataillon Nr. 15 von Göchhausen-Reichard, des Sekondleutnants im 8. Infanterie-Regimente „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 Jenner, diesen unter Gewährung der gesetzlichen Pension und Verleihung des Charakters als Premierleutnant, des Sekondleutnants der Reserve von Wibleben des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, des Hauptmanns der Reserve Häntchen des Schützen (Jäger-)Regiments „Prinz Georg“ Nr. 108, diesen mit der Erlaubnis zum Forttragen der bisherigen Uniform mit Inaktivitätsabzeichen, des Rittmeisters der Reserve Steiger des 1. Husaren-

Regiments Nr. 18, diesen mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform, des Hauptmanns der Reserve Klinger des Train-Bataillons Nr. 12, des Hauptmanns der Infanterie 1. Aufgebots Schön des Landwehr-Bezirks Jitau, des Premierleutnants der Infanterie 1. Aufgebots Hering des Landwehr-Bezirks 11. Leipzig, diesen mit der Erlaubnis zum Tragen der Landwehr-Armee-Uniform, des Sekondleutnants der Kavallerie 1. Aufgebots Bahrs des Landwehr-Bezirks Annaberg, der Premierleutnants der Infanterie 2. Aufgebots Meizer des Landwehr-Bezirks 11. Leipzig, Opiß, von Seubert, Gilbert, Dr. Welz und Donath des Landwehr-Bezirks 1. Dresden, der Sekondleutnants der Infanterie 2. Aufgebots Hartmann des Landwehr-Bezirks Saugun und Thieme des Landwehr-Bezirks Plauen, des Sekondleutnants der Kavallerie 2. Aufgebots Hoefch des Landwehr-Bezirks Pirna, des Sekondleutnants der Feld-Artillerie 2. Aufgebots Hempel des Landwehr-Bezirks 1. Dresden, der Stabsärzte der Landwehr 2. Aufgebots Dr. von Zimmermann und Dr. Tügel des Landwehr-Bezirks 1. Leipzig, sowie Dr. Heyde des Landwehr-Bezirks 1. Dresden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Monteur bei der Friedrich-August-Hütte zu Pöschappel Pöschmann in Neudörfchen das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Dresden, 1. Mai. Se. Königliche Majestät haben Allergnädigst geruht, die Stelle eines Directors der 1. Abteilung im Finanzministerium dem Geheimen Finanzrathe Dr. jur. Eduard William Diller, unter Ernennung zum Geheimen Rathe, zu übertragen, und zu genehmigen, daß dem bisherigen Director der 1. Abteilung, Geheimen Rath Otto Theodor Meusel, die Leitung der 3. Abteilung im Finanzministerium übertragen wird.

Dresden, 1. Mai. Se. Königliche Majestät haben Allergnädigst geruht, die bisherigen Hilfsarbeiter im Finanzministerium, Oberfinanzrath Hans Friedrich Karl von Kirchbach und Dr. jur. Paul Ernst von Koerner zu Geheimen Finanzräthen im Finanzministerium zu ernennen.

Dresden, 1. Mai. Se. Majestät der König haben den Oberlandesgerichtsrath Max Alfred Thierbach zum Senatspräsidenten bei dem Oberlandesgericht und den Amtsrichter charakterisirten Landgerichtsdirektor Dr. Max Julius Theodor Rippold in Dresden zum Rath bei diesem Gerichtshofe zu ernennen Allergnädigst geruht.

In der gestrigen Nummer des „Dresdner Journal“ ist in der bezüglichen amtlichen Bekanntmachung infolge eines Druckfehlers statt des Namens des zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht Ebersbach ernannten Alfreds Krause der Name Krause gedruckt worden, was hiermit berichtigt wird.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. hat ihren Sitz im Königreich Sachsen von Leipzig nach

Dresden
verlegt.
Dresden, am 29. April 1890.
Ministerium des Innern,
Abtheilung für Ackerbau, Gewerbe und Handel.
Böttcher. Lohr.

Bekanntmachung.
Durch Ableben Ihres bisherigen Inhabers ist die Bezirkstherapie für den Bereich der Amtshaupt-

Fenilleton.

A Postbeater. — Neustadt. — Am 30. April: „Epidemisch.“ Schwan in 4 Akten von J. V. Schweizer. (R. e.) „Domestikenkreiche.“ Pöffe in 1 Akt. (R. e.)
Hrn. Hagens Abgang von unserer Bühne hat sich gestern unter mannigfachen Kundgebungen der Teilnahme seitens eines zahlreichen Publikums vollzogen.
Schreiber dieser Zeilen besitzt nicht den weiten Rückblick in die langjährige heftige Thätigkeit des bei allen Kunstverständigen sehr geschätzten Schauspielers, um in einer passenden Würdigung des Scheidenden die charakteristischen Züge seiner Begabung und seine Verdienste innerhalb unseres Theaterverbandes so darzustellen, wie es dem Zeitpunkt und seinem natürlichen Antrieb zu einer umfassenden Betrachtung wohl entspräche; er kann hier nur mit besonderem Nachdruck auf die Thatfache des guten Wills verweisen, dessen sich Hr. Hagen seit langem in theaterliebenden und -kennernden Kreisen rühmen dürfte, des Rufes, als trefflich beanlagter, mit großem Vortheil mehrseitig verwendbarer Schauspieler ein fleißiges, tüchtiges und beliebtes Mitglied der Hofbühne gewesen zu sein, das sich mit sicherem künstlerischem Empfinden bei kleinen mehr oder weniger bedeutenden Aufgaben gleichmäßig feinfühlig in das Ensemble einreichte, ohne jemals unbeachtet darin verschwinden zu sein.
Zum Abschied spielte Hr. Hagen den verliebten Jähndrich in Hrn. v. Schweigers lustigem Schwan-

und den einfältigen Michel in der vorgenannten Pöffe, beide Rollen mit vornehmlicher Rücksicht auf Einfachheit und Naturwahrheit, die erste in seiner überaus angenehmen Naturcharaktermanier, mit unmittelbarer Wirkung, weil von Absicht und Effekt freiem Vortrag des Klaren und Drolligen, die zweite mit eindringlicher Komik, ohne Manier, in teilweise recht glücklicher charakteristischer Zeichnung.
Die Reueinstudierung der beiden ausgezeichnet unterhaltenen Stücke war eine willkommene, sie wurde vom Publikum mit Interesse und in fröhlichster Stimmung entgegengenommen. Die Darstellung, die der einige für die betreffenden Rollen neue Kräfte herangezogen wurden, erwies ebensoviel Temperament als Gelingen und ließ in wichtigeren Partien des Schwanke namentlich die Herren Bauer (Lieutenant v. Selbened) und Swoboda (Major a. D. v. Sternwig) in einer den günstigsten Gesamteindruck noch steigenden Weise hervortreten. Um die stoffe Durchführung der wichtigeren Pöffe machten sich neben Hrn. Hagen die Herren Schendler (Netti) und Quanten, sowie die Herren Jint und Löber verdient.

Königl. Konservatorium für Musik. Wir erhalten folgende Zuschrift von dem Director des Instituts, Hrn. Dr. Pudor: Da augenblicklich manches mehr oder weniger Irrige über die Prinzipien laut wird, welche das Königl. Konservatorium künftig befolgen wird, sehe ich mich veranlaßt, Ihnen die Grundsätze, nach denen ich das Konservatorium zu leiten gedenke, und wie ich sie dem Lehrkollegium schriftlich

eröffnet habe, zur gefälligen Kenntnisaufnahme mitzutheilen:

Ich wünsche vor allem, daß in der I. Abtheilung (Hochschule) bei der musikalischen Erziehung Technik und Ausdruck zum mindesten Hand in Hand zu gehen haben, daß nicht etwa nach der Seite der Technik der Schwerpunkt verlagert wird, als daß vielmehr die Beherrschung der technischen Schwierigkeiten mehr und mehr vorausgesetzt wird und der Schüler zum Verständnis des geistigen und seelischen Inhaltes unserer deutschen Musik angeregt und gebildet wird. Hierdurch soll einer Verknöcherung der Kunst und ihrer Jünger und der Heranbildung eines Rusthprofletariats ausdrücklich entgegengebeitet werden. Des ferneren wünsche ich, daß folgende musikalische Richtungen für den Unterricht im deutschen Konservatorium möglichst wenig herangezogen werden: die italienische Opernmusik, die französische Opernmusik, die Weberbergsche Opern.

Am übrigen wünsche ich, daß für jeden Schüler des Musikonservatoriums der Chorgesang die Grundlage bildet und ihn, nach diesen Punkt betrifft, gewillt, die Vorkursen des Orgels weiter zu verfolgen.
An diese Zuschrift schließen sich einige persönliche Mittheilungen, unter denen wir als beachtenswert diejenige hervorheben, wonach der ersten Gesangslehrerin des Instituts, Frä. Orgeni, die erbetene Entlassung für den 1. September d. J. bewilligt worden ist.

Kunstrein.
Infolge einer fälschlich vorgenommenen Umhängung der Bilder hat der Beschauer nun die Freude, samt-

liche vier gegenwärtig aufgestellte sprechende Porträts von Franz Rops an einer Wand nebeneinander zu sehen, wie denn überhaupt die Bildnisse nach Möglichkeit räumlich kongruent worden sind.

Unter den neu aufgestellten Gemälden befinden sich zwei der altnordischen Göttergötter gewidmete große Bilder von Ehrenberg (Dresden). Auf dem ersten derselben, „Vor Walhalla“, sehen wir einen Helten dem Festmal der Götter entgegenstrennen. Die streitbare Walküre will sein Roth noch in die Welt des Kampfes zurückziehen, während auf der anderen Seite die Schlachtenjungfrau mit dem Speere den Weg zum Ziele zeigt und dem Streiter den Kranz des Sieges aufs Haupt legt. Das zweite Bild führt die Prometheusgeschichte der Edda vor Augen. Loki liegt an Felsen gefesselt im Abgrunde; die zu seinem Verderben entwendete Schlange läßt sich von Zweige des Baumes nach ihm herab, das Gift austräufelnd, unter dessen glühenden Tropfen der Nieme schmerzvoll erbeben wird, sobald nicht mehr Eigan in einer Schale derselben furchtlos auffängt. Beide Bilder sind mit großer technischer Sorgfalt gemalt. Hat in diesen Bildern der Dresdner Künstler seiner Vorliebe Ausdruck gegeben für die Stoffe der altnordischen Mythologie, so hat er in zwei kleineren Gemälden augenscheinlich seinem Groesse Lust geschaffen gegen eine ihm mißliebige Kunstströmung, welche er in den Bildern „Heimkehr“ und „Spinntube“ zu persifliren bestrebt erscheint.

An Landschaften fällt vor allem in die Augen eine winterliche Landschaft und Waldlandschaft von Siegwald Dahl, belebt durch ein Tierflück im Mittelgrunde. Ferner eine in der Stimmung gut verständliche Land-

mannschaft Grimma, mit welcher eine jährliche Remuneration von 1500 M. — und die Verpflichtung zur Wohnsitznahme in Grimma verbunden ist, zur Erledigung gekommen.

Werber um die gedachte Stelle werden hierdurch veranlaßt, ihre Gesuche, unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse, insbesondere des Nachweises, daß sie die amt- und bezirksbehörliche Prüfung bestanden haben, bis

zum 20. Mai laufenden Jahres bei der unterzeichneten königlichen Commission einzureichen.
Dresden, am 26. April 1890.
Königliche Commission für das Veterinärwesen.
Schmiedel.
Herzog

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 1. Mai. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Stadt ist völlig ruhig. Die Straßen bieten das gewöhnliche Bild. Eine nicht besonders zahlreiche Morgensammlung feiernder Arbeiter wurde durch Schutzleute zerstreut. Eine große Anzahl Feiernder begab sich morgens nach dem Grunewald und anderen Ausflugsorten in der Nähe Berlins. Aus den Vorstädten wurden bisher keinerlei Unruhen gemeldet.

Paris, 30. April. (W. T. B.) Bei der Untersuchung, welche heute in der Redaktion des mit dem Marquis Nordis in Verbindung stehenden Anarchistenblattes „L'Assaut“ vorgenommen wurde, fand man 1500 mit Eisen beschlagene schwere Knüttel, welche, wie die Abendblätter meinen, Marquis Nordis besaß hätte.

Paris, 1. Mai. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Louise Michel und drei andere Anarchisten wurden gestern Abend verhaftet.

Paris, 1. Mai. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Bank von Frankreich hält von mittags ab ihre Büreaus geschlossen. Auch die kleineren Theater bleiben abends geschlossen. Die größeren Banken stehen unter besonderer Überwachung. In den Vororten ist überall Gensdarmarie konzentriert. In den großen Städten der Provinz sind ähnliche Vorkehrungen getroffen.

London, 1. Mai. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Nach einer Meldung des „Neuterschen Bureau“ aus Buenos Aires hat gestern in Paraguan ein Aufstand stattgefunden, bei welchem mehrere Personen getötet und verwundet wurden. Die Telegraphenlinien sind unterbrochen.

Kabrid, 1. Mai. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Senat nahm den Gesetzentwurf über das allgemeine Stimmrecht an.

Dresden, 1. Mai.

Das neue amerikanische Silbergesetz.

Auf dem Gebiete des Währungswezens macht sich seit einiger Zeit eine lebhafteste Bewegung bemerkbar. In Oesterreich-Ungarn sind schon seit längerem die Vorbereitungen zur Herstellung der Goldwährung ernstlich in Angriff genommen und die Durchführung dieser von der österreichischen Regierung schon früher in Aussicht genommenen, insofern der ungünstigen Zeitumstände dann aber wieder fallen gelassenen Maßregel wird vielleicht nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen. Ein anderes, die Gestaltung der Währungsverhältnisse noch bedeutungsvolleres Ereignis scheint heranzurücken in dem neuen amerikanischen Silbergesetz, welches zwischen den beiden Ausschüssen der republikanischen Mehrheit des Repräsentantenhauses und der des Senats vereinbart worden ist und dessen Annahme für ziemlich sicher gelten muß. Durch dieses Gesetz soll der amerikanische Schatzsekretär ermächtigt oder vielmehr angewiesen werden, nicht nur alles in Amerika gewonnene Silber allmählich gegen Schatzanweisungen zum jeweiligen Tageskurse anzulassen, sondern einen die gesamte amerikanische Jahresausbeute noch um etwa 10 Millionen Unzen seines Silbers übersteigenden Betrag. Es liegt auf der Hand, daß eine solche Maßregel den Preis des Silbers sofort sehr erheblich in die Höhe treiben und von weitreichendster Bedeutung für die Ge-

haltung des Geldmarktes werden würde. Schon die bloße Nachricht von dem Beschlusse der beiden Ausschüsse hat eine namhafte Steigerung des Silberpreises zur Folge gehabt und namentlich in England und Amerika die größte Aufregung hervorgerufen. Man erwartet die Folgen, welche nach dem Inkrafttreten des in Aussicht stehenden Gesetzes zu erwarten sind und ergeht sich bezüglich dieser in zum Teil recht abenteuerlichen Vermutungen. Da die Angelegenheit auch die Verhältnisse des deutschen Geldmarktes mehr oder weniger nahe berührt, so dürfte ein näheres Eingehen auf das von der Silberpartei der Vereinigten Staaten geplante Gesetz angebracht erscheinen.

Bekanntlich hatte der amerikanische Schatzsekretär Windom schon vor einiger Zeit einen Gesetzentwurf eingebracht, welcher dahin ging, die Regierung zu ermächtigen, Silberbarren als Unterpfand anzunehmen, und auf Grund derselben Schatzanweisungen auszugeben, deren Betrag dem jeweiligen Marktpreise des hinterlegten Silbers entsprechen sollte. Bei der Einlösung dieser Anweisungen sollte der Betrag zurückerstattet werden, auf welchen sie lauten. Mit diesem Plane waren aber die Münzanschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses nicht einverstanden. Sie traten zusammen und vereinbarten den vorher erwähnten Gesetzentwurf miteinander, der, falls er angenommen werden sollte, auf das gesamte wirtschaftliche Leben der Vereinigten Staaten die weitreichendste Nachwirkung ähnen müßte. Der Entwurf enthält der „Neuen Freien Presse“ zufolge die nachstehenden Bestimmungen:

§ 1. Der Schatzsekretär wird beauftragt, von Zeit zu Zeit Silberbarren im Gesamtbetrage von 4.500.000 Unzen seines Silbers jeden Monat zum Marktpreise anzulassen, jedoch nicht den Preis von einem Dollar für 371 2/3 Grains seines Silbers (der Silbergehalt eines Dollars) übersteigen darf, zu kaufen; zur Bezahlung dieser Käufe von Silberbarren sollen Schatznoten der Vereinigten Staaten im Mindestbetrage von je einem Dollar und im Höchstbetrage von tausend Dollars nach der Anordnung des Schatzsekretärs ausgegeben werden. § 2. Die in Übereinstimmung mit den Vorschriften dieses Gesetzes ausgegebenen Schatznoten sollen auf Verlangen beim Schatzamt und dessen Filialen in gesetzlichem Gelde der Vereinigten Staaten eingelöst werden. Die eingelösten Noten können wieder ausgegeben werden. Es darf jedoch niemals ein größerer oder ein geringerer Betrag dieser Noten zu irgend einer Zeit im Umlaufe sein, als den Kosten der Silberbarren, welche beim Schatzamt sich befinden und für diese Noten angeschafft wurden, entspricht. Diese Noten müssen als Zahlung für Zölle und alle öffentlichen Leistungen angenommen werden, und wenn sie angenommen sind, können sie wieder ausgegeben werden. Wenn diese Noten sich in Besitz einer Nationalbank befinden, sollen sie als ein Teil der gesetzlichen Reserve gerechnet werden, doch steht dem Schatzsekretär das Recht zu, nach seinem Gutdünken den Besitzern von solchen Schatznoten auf Verlangen Silber anzuhändigen, und zwar in einem solchen Betrage, welcher dem Marktpreise des Silbers am Tage der Auswechslung dieser Noten gleichkommt. § 3. Der Schatzsekretär soll einen solchen Teil der Silberbarren, welche nach den Vorschriften dieses Gesetzes angekauft sind, ausprägen, als notwendig ist zur Einlösung der hier erwähnten Schatznoten. Jeder Gewinn und jede Prägegebühr, welche aus dieser Prägung einfließen werden, sollen im Schatzamt eingezahlt und verrednet werden. § 4. Die nach den Vorschriften dieses Gesetzes angekauften Silberbarren sollen den Bestimmungen des bestehenden Gesetzes und den Regularien des Münzwesens, welche den Gehalt an Feinsilber und die etwaigen Kosten und Gebühren bestimmen, unterworfen sein. § 5. Die Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Februar, welche den monatlichen Ankauf und die Ausprägung von Silberbarren für nicht weniger als zwei Millionen Dollars und für nicht mehr als vier Millionen Dollars anordnen, werden hiermit aufgehoben. § 6. Das Gesetz tritt dreißig Tage, nachdem es beschloffen ist, in Kraft.

Es sieht der Entwurf aus, welcher zwischen den beiden Ausschüssen vereinbart worden ist, und seine Annahme muß bei der Zusammenkunft des Senats und Repräsentantenhauses als im höchsten Grade wahrscheinlich gelten, wenn schon die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß bei der Hauptberatung in den beiden Kammern die entgegengesetzte Strömung die Oberhand gewinnt. Das Gesetz enthält eine so unbedingte Begünstigung der Silberinteressen, daß

in der Öffentlichkeit bereits lebhafter Widerspruch dagegen laut geworden ist und es ist darum immerhin möglich, wenn auch nicht wahrscheinlich, daß die amerikanische Volksvertretung den Plan der Silberpartei entweder verworfen oder doch nur in bedeutend abgeschwächter Form zum Gesetz erheben wird. Rame der Plan zur Durchführung, so würde, da die Silberanläufe im Auslande natürlich mit Gold bewirkt werden müßten, in verhältnismäßig kurzer Zeit das Gold aus dem Lande verdrängt und das Silber das ausschließlich vorherrschende Metall werden, ein Zustand, der unmöglich der wirtschaftlichen Entwicklung dienlich sein kann. In einem „offenen Schreiben“ macht der amerikanische Schatzsekretär hierauf und auf die weiteren zu erwartenden Folgen des geplanten Gesetzes aufmerksam. Hr. Windom sagt:

„Es ist unzulässig, daß die Regierung mehr Silber ankauft, als das Land erzeugt. Wenn der Senatsauschuß verlangt, daß für 54 Millionen jährlich angekauft würden, so sind dieses für 10 Millionen über der Produktion der Vereinigten Staaten. Im Falle einer unglücklichen Handelsbilanz würden dann 10 Millionen Gold aus dem Lande wandern, um 10 Millionen überschüssiges Silber zu kaufen. Dieser ungewöhnliche Ankauf von Silber in so großer Menge würde das Schatzamt zum größten Spekulanten in dem riesigen „Corner“ machen, der jemals ins Leben gerufen wurde. Was die Einlösung der Silbernoten betrifft, so müßten diese, wenn sie in gesetzlichem Gelde einlösbar sein sollen, auf Verlangen in dem besten Gelde zahlbar gemacht werden, gemäß den hohen, ehrenhaften Grundätzen, welche die Regierung der Vereinigten Staaten bisher vertreten hat. Diese Grundätze haben den Kredit erzeugt, auf den unser Volk mit Recht stolz sein kann. Ist die Handelsbilanz gegen uns oder entsteht ein Zweifel, ob wir in Gold zahlen können, wie er bei einem solchen Geschehenfalls austauschen würde, oder können wir aus anderen Gründen nicht in Gold einlösen, so wird die Regierung gezwungen werden, gegen die Silberdollars Stellung zu nehmen. Gold wird dann sofort nur gegen Agio gehandelt werden, und die Nation wird von ihrer gegenwärtigen stolzen Höhe herabsteigen und ihre finanzielle Stellung wird die Chinas, Indiens und Südamerikas werden.“

In ähnlichem Sinne äußert sich der Londoner „Economist“, welcher in seiner letzten Nummer über das Silbergesetz schreibt:

„Die gegen Silber ausgegebenen Noten, welche in gesetzlicher Münze zahlbar sein sollen, werden nach ihrem Nominalbetrage gegen Gold umgetauscht werden können, und die Ueberführung des Landes mit dieser Art von Papiergeld wird unvermeidlich das Gold hinaustreiben. Es wird eine Periode der „Silberverdrängung“ eintreten, und dann wird das Publikum von Vorzügen ergriffen und die Silberanläufe werden eingestellt werden. Inzwischen wird der Silberpreis durch die Käufe der Regierung in die Höhe getrieben, aber sobald diese Käufe eingestellt sein werden — und sie werden schließlich eingestellt werden —, wird ein furchtbarer Zusammenbruch folgen und der Silbermarkt mehr als je völlig desorganisiert werden.“

Ein solcher Zusammenbruch, wie er hier angekündigt wird — und die Auffassung des Londoner Blattes erscheint keineswegs unzutreffend — würde auch Europa stark in Mitleidenschaft ziehen; man darf daher der weiteren Entwicklung der Dinge in Amerika mit Spannung entgegensehen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 1. Mai. In Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg wurden die Bataillonsbefähigungen des 10. Infanterieregiments Nr. 134 gestern früh auf dem Exercierplatz bei Connewitz abgehalten. Höchstbeselbe war Tags zuvor mit dem Zuge 9 Uhr 25 Min. abends von Dresden in Leipzig eingetroffen, begleitet von dem Chef des Generalstabes Oberst v. Treitschke und dem Hauptmann im Generalstabe Wernuth, und hatte im Hotel Hauße Quartier genommen. — Der Befähigung wohnten auch der Divisionskommandeur Generalleutnant v. Holleben, Exzellenz, und der Brigadefeldkommandeur Generalleutnant v. Tschirnschke bei. — Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg besuchte hierauf höchstseine beiden in Leipzig studierenden Söhne Prinzen Johann Georg und Max, Königl. Hoheiten, und kehrte mit dem Zuge 4 Uhr nachmittags nach Dresden zurück.

jedem Winkel des Totenbettes nach der leghwilligen Verfügung.

Der Advokat verließ kopfschüttelnd das Haus, der Herr Hauptmann, die gnädige Frau und selbst Regina wählten sich das Gebahren des Wälderburgen nicht zu erklären; Frau Babette erklärte ihn für wahnsinnig, als er von einem zweiten Testament sprach, das er in den Händen des Freundes zurückgelassen.

Sie behauptete, kein Papier gesehen zu haben, als ihr Mann in seinen Todesängsten allein gewesen und um Hilfe gerufen habe; sie sei einige Minuten vor Regina zu ihm eingetreten.

Diese Worte brachten Hans vollends um Kraft und Fassung; jetzt wußte er, daß sein Suchen nach dem Dokument ein vergebliches war, daß dieses für immer verloren sei.

Während aber die treue Seele unter dieser Gewißheit, unter der Wucht des Schmerzes zusammenbrach, fand Frau Babette Sicherheit und Herrschaft über sich selbst wieder.

Ihre Thränen flossen in Strömen, sie fühlte sich ohne ihren lieben Nikolas so verlassen auf der Welt. Doch sie hat ja noch den Vetter Leonhard, der muß ihr zur Seite stehen und wird ihr die Sorge tragen helfen. Bald ist er zur Stelle und die nötigen Vorbereitungen zur Überführung der Leiche nach Mebach werden getroffen.

Nach drei Tagen bewegte sich der Trauerzug dahin; eine Reihe von Wagen folgte dem Sarge. Im ersten saßen die Frauen; Regina hatte nur unter der Bedingung eingewilligt, mit der Stiefmutter in einem Wagen zu fahren, wenn die gnädige Frau und Antonie sie begleiten würden. Aber auch diese

* Berlin, 30. April. Se. Majestät der Kaiser unternahm im Laufe des heutigen Tages von der Wartburg aus zwei Jagdausflüge. Die Abreise des Monarchen nach Weimar erfolgt morgen vormittag um 9 Uhr, die Rückfahrt von da nach Berlin abends um 6 Uhr.

* Paris, 29. April. Der heutige Ministerrat beschäftigte sich damit, am Budget die irgend angängigen Ersparnisse anzubringen. Diese Kürzungen werden sich auf etwa 20 Millionen Frs. belaufen. — Die Boulangeristen Laifant, Deroulede, Laguerre und Raquet sind nach Jersey zum General Boulanger abgereist und werden am Donnerstag wieder hier eintreffen. Man glaubt, daß sie den General Boulanger veranlassen wollen, am 1. Mai hierher zurückzukehren. Andernfalls wollen sie ihn aufgeben. — Der König von Dahomey hatte dem Oberst Terillon am 20. d. Mts. angezigt, daß er am 27. Porto Novo angreifen werde. Letzterer antwortete am 21., in diesem Falle werde er Weidach beschließen. Bis jetzt ist aber noch alles ruhig. Porto Novo ist gut besetzt und man arbeitet unangesehrt an den Verhängungen. Der Gesundheitszustand der Truppen ist unbefriedigend und es fehlt an den nötigen Ambulanzen. — Der „Soleil“ meint, es werde dem jetzigen Kabinett ebensowenig, wie dem vorigen gelingen, eine feste Kammermehrheit zu bilden, welche mit ihm in allen Fragen einverstanden sei. Man hätte gleich nach den Wahlen entschieden mit der Vergangenheit broken, ein neues Ministerium einsetzen und eine freiberzige Politik der Mäßigung und Persönlichkeit einschlagen sollen, dann würde man leicht die Radikalen und die äußerste Linke wiedergehalten haben. Jetzt seien die Radikalen eher wieder an der Spitze; die Kammer habe die auf sie gesetzten Hoffnungen in keiner Weise erfüllt. Jetzt beginne der alte Eiertanz wieder und das Kabinett sei, wie bisher, jedem Zufalle preisgegeben. — Die Mitglieder des „Comité“ für die Anordnung der Kundgebung am 1. Mai (Gueddisten) haben einen Ausschuß eingesetzt, der von heute an in einem Lokal am Republiplatz ununterbrochen tagt. Die entgeltlichen Beschlüsse über die Kundgebung sollen erst morgen abends gefaßt und dann geheim gehalten werden. — In Lyon wurden heute nacht wieder zwei Anarchisten verhaftet. Von den gestern festgenommenen wurden drei wieder freigelassen. Eine Hausdurchsuchung beim Genossen Cadot förderte wichtige Schriftstücke bezüglich der Organisation der sozialistischen Gruppen Lyons zu Tage. Die Polizei weiß, daß die Anarchisten Dynamitvorsätze befehligen, sie hat jedoch die Niederlage dieses Sprengstoffes noch nicht erbenken können. Einige der Verhafteten haben auch eingestanden, daß man vorhatte, am 1. Mai Dynamitattentate zu begehen. Die Zahl der am Sonntag abend Verhafteten beläuft sich auf 11. In Lyon fürchtet man übrigens nichts für die öffentliche Sicherheit, wohl aber in Thizy und Courz, wo der Weberausstand erst kürzlich beendet wurde. Man hat daher zwei Reitergaskompanien dorthin geschickt. — Der Zug der Arbeiter wird in Marseille um 10 Uhr früh von der Arbeitsstätte aufbrechen. Die Vorstände der Arbeitssammern fordern die Arbeiter auf, die größte Ruhe und Ordnung zu wahren. — Auch in Nancy, Nantes, Koblenz, Lille und Strassburg finden Kundgebungen statt.

* Paris, 30. April. Heute vormittag fanden weitere Verhaftungen von Anarchisten statt. Außerdem sind, den Abendblättern zufolge, mittags zwei Bahndienstleute, ferner drei anarchistische Agitatoren, angeblich Italiener, verhaftet worden, weil sie aufreigende Manifeste anlässlich des morgigen Tages verteilten. — Gegen den Herzog v. Luynes, welcher durch die bei dem Marquis Nordis vorgefundenen Papiere stark kompromittiert sei, soll ein Verhaftungsbeschluss erlassen sein. Diese Nachricht wird von dem „Temps“ dementiert, jedoch sei mit Vorsicht anzunehmen ist. — In militärischen Kreisen sieht man den morgigen Ereignissen völlig ruhig entgegen, da die getroffenen Maßregeln allen Eventualitäten genügen. Die Regierungskreise hegen jetzt gleichfalls eine beruhigtere Auffassung; trotz der heute fortgesetzten Verhaftungen befinden sich zwar immer noch einige anarchistische Führer auf freiem Fuß, und ist man deshalb auf Zwischenfälle gefaßt, indessen bestehen doch keine ernsthaften Beforgnisse. Außer der in Paris konzentrierten Garnison werden 8 Kavallerieregimenter zur Verfügung des Gouvernements von Paris sein. Die Truppen werden in nicht auffälliger Weise an allen Punkten der Hauptstadt, wo Unruhen zu befürchten sind, verteilt werden, hauptsächlich an den Zugängen zum Louvre und zur Kammer. Der Verleht wird an allen Punkten

Dame beobachtet gegen Frau Babette eine tolle Zurückhaltung, während sie sich auf Regina aufs lieblichste beschäftigte, wie sie überhaupt in letzter Zeit für die Waise eine wunderbare Zuneigung gefaßt hatte.

Während Antonie der Freundin Hand hielt, hatte die gnädige Frau den Arm aus das Mädchen geschlungen und deren Haupt mütterlich an sich gezogen. Im Gegenjah hierzu hatte sie für die ununterbrochenen Klagen der Frau Babette kaum einflüßige Antworten.

Die gnädige Frau teilte das Mißtrauen ihres Gemahls betreffs des zweiten Testaments.

Sie war allerdings in einem entfernteren Zimmer gewesen, als Frau Babette den angeblichen Hilferuf ihres sterbenden Mannes gehört haben wollte, infolgedessen sie in das Krankenzimmer gerufen sei, wo ihr lieber Mann sie in seine Arme geschlossen und aus tiefster Brust gesprochen habe: „meine Babette!“

Die Unwahrscheinlichkeit dieser Behauptungen konnte allerdings niemand beweisen, da in der Vermutung, Hans sei noch bei dem Kranken, die übrigen Hausbewohner sich dem Krankenzimmer fern gehalten hatten. Aber das Mißtrauen wächst schnell. Das eifrige Suchen des Hans nach dem Papier, die ungeheuerliche Berzweiflung des armen Bauers, als Frau Babette ihm sagte, sie sei allein zum Sterbenden eingetreten und habe kein Papier in seinen Händen gesehen; das alles hatte zu sehr den Eindruck der Wahrheit gemacht, als daß die Dame nicht hätte mit berechtigtem Mißtrauen auf die Witwe blicken sollen, die endlich durch nicht mißzubehende Ralle zum Schweigen gebracht wurde.

Eine ähnliche Scene spielte sich zwischen dem Herrn Hauptmann und Leonhard ab, die im zweiten Wagen saßen.

schaft von Koeller jun. (Dresden) und ein Bild des verstorbenen A. v. Schlieben. Klunker (Karlsruhe) bringt ein Stillleben, auf dem besonders die Hellpartie eines Hafens sehr geschickt gemalt ist und äußerst weich und locker wirkt. Ein auf großem Raum und in großem Zuge gemaltes Aquarellbild hat Paul Barthel (Berlin) aufgestellt, eine Komposition im Charakter von Capri mit See, Felsenwänden und Ruinenfelsen. Ein gutes Aquarell ist auch ein Gemälde von G. Pompiani Battaglia in Rom. Auch Wählig (Dresden) ist in dieser Abteilung durch eine Landschaft mit Genrebild vortrefflich vertreten.

Unter der sehr schönen Komposition von Kornelia Wagner (Rom) „Maria als Trösterin“, von ihr selbst radirt, ist neu aufgedängt eine Radierung von Krauskopf (München) nach Reichbachs Ölgemälde „Christus vertribt die Händler aus dem Tempel“.

Daneben finden sich drei Architekturbilder von H. Wunderlich (Dresden), welche der Achsamkeit der Besucher wert erscheinen.

Die wilde Rose.

Eine Erzählung.

(Fortsetzung.)

Als Hans ihm das Papier nehmen wollte, sagte er: „Nein, laß es mir! Vor des Teufels Nacht ist nichts sicher genug! Geh, hole einen Rotar, dem wollen wir das Schriftstück einhändigen, damit er es beglaubige und auf dem Gerichte deponiere.“

Dem Wälderburgen leuchtete dies vollkommen ein und er verließ, ohne ein Wort zu entgegnen, eilig das Zimmer.

Auf dem Handflur bemerkte er nicht, daß jemand in eine der dunklen Ecken gedrückt stand und daß Frau Babette an ihm vorüberkam; auf der Straße fiel ihm ein, daß er das Schriftstück dem Kranken nicht hätte zurücklassen sollen, doch andererseits beruhigte ihn die Gewißheit, daß Regina und die gnädige Frau dem Kranken nahe wären, und so hinsichtlich erdient ihm der Freund noch nicht, um einen plötzlichen Tod fürchten zu müssen.

Aber wie es meist in der Welt geht, wenn man eilig jemand sucht, so findet man ihn nicht. In W. waren zwei Advokaten, Hans fand keinen der Herren zu Hause. Endlich, nachdem er bei dem einen längere Zeit gewartet, kam dieser und entschloß sich auch, sofort mit ihm zu gehen.

Doch wer beschrieb das Entsetzen von Hans, als er bei seinem Eintritt ins Werkliche Haus die vollständige Verwirrung vorfand. Der Müller lag im Sterben.

Das Krankenzimmer war angefüllt von den Beteiligten. Die Werkliche Familie umstand das Krankenbett, am Kopfende desselben kniete Frau Babette und hielt sich ein Tuch vor die Augen.

Das Haupt auf die Schulter der bleich und starr blickenden Tochter gerührt, sah der Sterbende noch Hans eintreten, er versuchte noch eine Bewegung zu machen, aber die Kräfte versagten; er lehnte sich zurück und einige Augenblicke später war sein Geist entflohen.

Galt der Verzweiflung hingegeben, überließ sich doch Hans nicht dem Schmerz um den Verlust des Meisters, sondern suchte in dessen Händen, in

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen. Fahrplan-Aenderung.

Am 15. Mai d. J. tritt auf der Eisenbahnlinie Gainsberg-Ripdorf ein veränderter Fahrplan in Kraft; die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge gestalten sich wie folgt:

| | | Son- und Festtag | | | | | |
|-------------|--------------|------------------|------|------|------|-------|-------|
| | | S. | R. | R. | R. | S. | R. |
| aus Ripdorf | in Gainsberg | 4:22 | 5:04 | 5:30 | 6:22 | 10:42 | 11:22 |
| | | 5:47 | 6:29 | 6:55 | 7:47 | 12:07 | 12:47 |

| | | Son- und Festtag | | | | | |
|---------------|------------|------------------|------|------|------|-------|-------|
| | | S. | R. | R. | R. | S. | R. |
| aus Gainsberg | in Ripdorf | 5:00 | 5:42 | 6:08 | 7:00 | 11:20 | 12:00 |
| | | 6:25 | 7:07 | 7:33 | 8:25 | 12:40 | 13:20 |

Berner wird vom gleichen Tage ab Son- und Festtag ein Personenzug von Tharandt nach Dresden-Mittstadt in folgendem Fahrplane abgehen:
aus Tharandt 10 Uhr 15 Min. Abends
in Gainsberg 10 " 23 "
in Weitzsattel 10 " 35 "
Dresden-Mittst. 10 " 51 "

Der Zug hält auch in Deuben und Plauen b. Dr. und fährt I. bis III. Wagenklasse.
Dresden, am 30. April 1890. 4861 C.
Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Magdener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsbuch für das Jahr 1889:
Grundkapital 9 000 000.—
Prämienannahme für 1889 8 226 138.70
Prämienannahme für 1889 617 957.50
Prämienüberschlag 5 650 122.30
Ueberschlag zur Deckung außerordentlicher Vorkünfte ein schließlich des gesetzlichen Reservefonds von M. 900 000 4 900 000.—
Reservefonds am 31. Dec. 1889 28 394 238.50
Dresden, den 1. Mai 1890.
General-Agentur der Gesellschaft.
Pragerstraße 44 I.
Rechtsanwalt Hr. Chr. Schmidt.

Bad Elster

im Königreich Sachsen.
Wasserabfuhrung, Post- und Telegraphenamt, Poststation und röm.-katholischer Gottesdienst.
(1889 Frequenz: 3642 Personen.)
Kurzeit vom 15. Mai bis 25. September.
— Vom 20. August ab halbe Kurtage und ermäßigte Bäderpreise. —
Königliche Stahlanlagen; 1 Sauerbrunnen (die Salzquelle); Trink- und Baderkur. Mineralwasserbäder. Sprudelbäder. Moorbäder und kaltes Mineralwasser. Dampf- und elektrische Bäder, warmes kaltes Schwefelwasser mit Benutzung des Wasserkrafts. Täglich frische Wollen. Kaffee.
Täglich Konzerte der Königl. Kapelle; gutes Theater. Ränzlöcher und sonstige Unterhaltungen. Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. a. Lawn-Tennis Spiel).
Reich bewaldete, gesunde Gegend mit reizender, außerordentlich belebender Höhenluft von mäßiger Feuchtigkeit.
Besand von Kurgästen und Mineralwasser in vorzüglicher, halbtägiger Fällung. Prospekte gratis und franco.
Königliche Badirection.

Mineralwässer

garantiert dreijährige Fällung zu Originalpreisen, innerhalb der Stadt frei ins Haus, nach auswärts unter Anrechnung billigster Verpackungspfeifen.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Bade-, Brunnen- und Luftkurort

Wolkenstein Mineralquelle
von 23 1/2° R. Temperatur.
Beginn der Saison am 11. Mai.
Die Bäder von Wolkenstein erweisen sich von vorzüglicher Wirkung bei Blutharnt, Rheumatismus, Gicht, allgemeiner Nervenkrämpfe, Blähungen der Unterextremitäten, alten Wunden, rheumatischen Knochenkrankheiten und manchen Haut-, Nieren- und Darmleidenkrankheiten. — Nach sorgfältigen Beobachtungen neuerer Zeit wird die heilige Quelle auch zur Trankkur und zwar bei chronischen Magen-, Darm- und Nierenleiden, sowie bei manchen Formen der Nierenkrankheiten mit außerordentlichem Erfolge benutzt.
136 Wohnungen, Bäder in Holz- und Zinkrahmen. Gute, träge Stoffe und vorzügliche Milch, sowie Lager (reiner natürlicher Mineralwässer. Vorbesitz: Herr Dr. med. Kay sen. in Wolkenstein. Prospekte versendet auf Wunsch gratis die
1391 Badeverwaltung zu Warmbad bei Wolkenstein.

Mutmaßliche Witterung für den 2. Mai:

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25, 128,4 m über der Höhe, 10,4 m über dem Seeboden.

| Tau. | Stunde | Thermometer nach C. | Barometer nach C. | Windgeschw. | Windrichtung. | Wolken. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. | Wasser. |
|------|--------|---------------------|-------------------|-------------|---------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Apr. | 6 | 5.2 | 753.5 | 94 | NW | 1 | 4.1 | | | | | | | | | | | |
| | 12 | 13.0 | 753.6 | 58 | ENE | 1 | 14.2 | | | | | | | | | | | |
| | 18 | 7.2 | 753.4 | 89 | NE | 1 | | | | | | | | | | | | |
| Ma. | 1 | 4 | 7.6 | 761.7 | 93 | ENE | 1 | | | | | | | | | | | |

Wasserstände.

| Datum. | Weißer | Iser | Eger | Elbe |
|-----------|--------|------|------|------|
| 30. April | +140 | +170 | +74 | +10 |
| 1. Mai | +50 | +200 | +40 | +8 |

Geringste Fahrwasserstiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 15. April 1890 bei einem Wasserstande von 10 cm unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern.

| | | | |
|---|-----|---|-----|
| 1) Schöna bis Schönbau | 143 | 5) Dresden (Altenbrunn) bis Weitzsattel | 153 |
| 2) Schönbau bis Rathen | 143 | 6) Weitzsattel bis Weitzsattel | 151 |
| 3) Rathen bis Weitzsattel | 147 | 7) Weitzsattel bis Weitzsattel | 151 |
| 4) Weitzsattel bis Dresden (Altenbrunn) | 153 | | |

Gardinen
jeder Art, in großer Auswahl, vom einfachsten bis elegantesten Muster.
Spachtel-Gardinen, Stores, Vitragen, Fransen, Stoffe für Zuggardinen und Rouleaux in Kreime und buntdruckend, in verschiedenen Breiten. Bettdecken, wollene Schlafdecken.
Rudolf Poppe,
K. S. Hoflieferant,
Neumarktstraße 2. Fernsprecher 1381.
Anfertigung von Zuggardinen.

Kette, Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft. Einnahmen im April 1890.

| | |
|---|-----------------|
| Schlepplohn-Einnahmen | M. 267 235. 10. |
| Frachten | 258 513. 15. |
| Schlepplohn-Einnahmen vom 1. Jan. bis 30. April | 523 406. 28. |
| Frachten | 603 468. 40. |

K. K. priv. Oesterreich. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“ in Wien.

Nachdem in der Generalversammlung am 30. v. M. die für das Geschäftsjahr 1889 vorgeschlagene Dividende von 10 % — Fr. 20. — per Aktie genehmigt worden ist, bin ich mit Auszahlung derselben zum Kurse von 172.25 — M. 34.45 per Aktie beauftragt, und kann solche gegen Vorkündigung der betr. Dividendenheine von heute ab bei mir erheben werden.
Dresden, den 1. Mai 1890.
Arthur Türk,
Altmarkt Nr. 1.

Edison-Phonograph. Großes Konzert

der Kapelle des 2. Grenadierregiments Nr. 101 unter Direktion des Herrn L. Schröder
Freitag, den 2. Mai 1890, abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale des Gewerbehause.
Der Phonograph wird die Musikstücke, welche die Kapelle spielt, sofort reproduzieren.
Entree: Reservierte Plätze 1,50 M.
Saal 1.—
Bülets für reservierte Plätze b. Portier des „Hotel Waldner Engel“
1388

Eine hochherrschastliche Villa,

am Eingange der Sächs. Schweiz, umfasst 20000 qm. Land, bestehend aus 10000 qm. Wald, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Park, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000 qm. Eisenbahn, 10000 qm. Telegraphenamt, 10000 qm. Poststation, 10000 qm. Kirche, 10000 qm. Schule, 10000 qm. Kapelle, 10000 qm. Friedhof, 10000 qm. Park, 10000 qm. Garten, 10000 qm. Obstgarten, 10000 qm. Acker, 10000 qm. Wald, 10000 qm. See, 10000 qm. Teich, 10000 qm. Fluss, 10000 qm. Kanal, 10000 qm. Brücke, 10000 qm. Straße, 10000 qm. Weg, 10000 qm. Platz, 10000 qm. Hof, 10000 qm. Stall, 10000 qm. Scheune, 10000 qm. Mühle, 10000 qm. Windmühle, 10000 qm. Wassermühle, 10000 qm. Dampfmaschine, 10000

